

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Bologna, Italy
- WS/2025
- Ingenieurwesen und Architektur

Vorbereitung

Für die Vorbereitung habe ich den Workflow der Online-Mobilitätswebsite von Rosenheim befolgt. Außerdem habe ich mich bei Fragen an das International Office in Bologna gewandt.

Das Wichtigste ist, die Kurse zu prüfen, die man belegen kann, dann zu entscheiden, welche am besten passen, und anschließend die notwendigen Unterschriften einzuholen. Danach läuft alles reibungslos.

Für die Unterkunft würde ich empfehlen, frühzeitig mit der Suche zu beginnen. Außerdem würde ich vorschlagen, die Stadt einige Monate vor der Mobilität zu besuchen, um die Unterkunft zu organisieren und die Stadt sowie das Verkehrssystem kennenzulernen.

Zusätzlich empfehle ich, bereits vor der Ankunft Kontakt zu Einheimischen aufzunehmen. Ich würde auch ESN (Erasmus Student Network) empfehlen, um mit anderen Erasmus-Studierenden und Freiwilligen in Kontakt zu treten.



Unterkunft

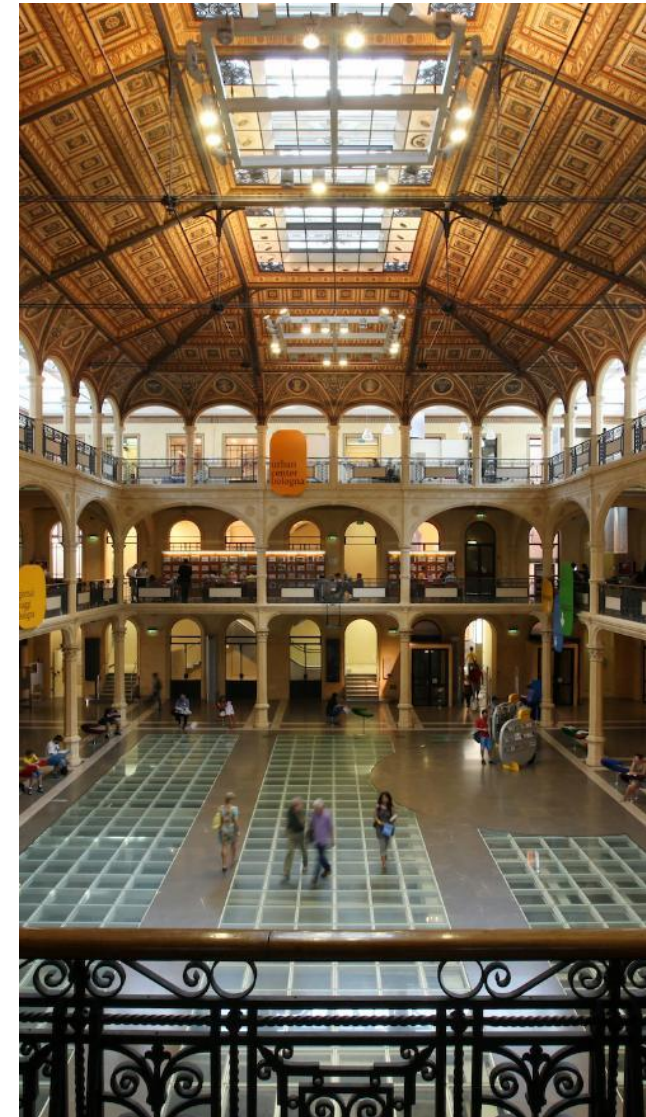
Für die Unterkunft habe ich in einem Studentenwohnheim gewohnt. Eine passende Unterkunft zu finden, kann der schwierigste Teil der Mobilität sein.

Die erste Option, die ich sehr empfehlen würde, ist, die Website der Universität zu überprüfen und sich für alle möglichen Wohnheime der Universität Bologna zu bewerben. Achte darauf, die Links direkt über die Universitätswebsite aufzurufen (das ist am sichersten, da Betrug weit verbreitet ist – sei daher bitte vorsichtig bei der Wohnungssuche).

Weitere Optionen sind private Studentenwohnheime wie Camplus Bologna (ich würde empfehlen, persönlich vorbeizukommen und nach freien Zimmern zu fragen – das ist besser als nur die Website zu nutzen), Yugo Bologna, The Social Hub Bologna, Joivy, Abitabo Bologna und so weiter. Alternativ kannst du auch Apps und das Internet nutzen, wie zum Beispiel Erasmus Play, HousingAnywhere und Facebook-Gruppen (Suchbegriffe könnten „Affitto (Stadtname)“ sein).

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Universität Bologna war eine großartige Erfahrung. Die Stadt ist sehr studierendenfreundlich und zudem sehr international, mit vielen Erasmus-Studierenden. Die Auswahl an Kursen, die ein Erasmus-Student wählen kann, ist sehr groß und bietet eine große Vielfalt, Die Kursanmeldung ist einfach – folge der Rosenheimer Mobilitätswebsite und sammle die erforderlichen Unterschriften, Ich empfehle besonders Kurse bei Prof. Riccardo Fini, vor allem das Business Lab, da es wertvolle Gruppenarbeit und praktische Erfahrungen wie Präsentationen vor Investoren bietet. Den Sustainability Workshop empfehle ich nicht.. Bibliotheken, Mensen und Lernräume sind in der ganzen Stadt verfügbar, viele davon mit Computern. Auch die öffentliche Bibliothek an der Piazza Maggiore ist sehenswert, Ich empfehle außerdem das 3D-Druck-Labor wegen der kostenlosen Workshops sowie Sprachtauschprogramme, um neue Leute kennenzulernen. Sporteinrichtungen sind ebenfalls an der Universität vorhanden.



Alltag und Freizeit

Networking ist nicht allzu schwierig. Du kannst Freundschaften mit deinen Mitbewohnern schließen, über das ESN (Erasmus Student Network) sowie bei Orten, die Sprachaustausch anbieten. Einige davon werden vom ESN organisiert, während andere wöchentlich stattfinden, zum Beispiel in Irish Pubs oder in der Scuderia.

Du kannst auch an Aktivitäten wie Karaoke-Abenden oder von Einheimischen angebotenen Touren teilnehmen. Kochkurse sind ebenfalls weit verbreitet. Generell helfen Aktivitäten, die dir gefallen, beim Kontakteknüpfen, da die Stadt sehr international ist und die Italiener sehr freundlich sind.

Innerhalb der Universität besuche ich gerne die verschiedenen Fakultäten und erkunde deren Campus, da jeder ein einzigartiges architektonisches Erlebnis bietet.

Außerhalb der Universität kann man nach San Luca wandern, Piazza Maggiore, Sieben Kirchen, Versteckter Kanal (Finestrella), oder verschiedene Kirchen und Museen besichtigen. Auch Ausflüge in andere Städte sind sehr einfach. Man kann das Meer in Rimini genießen oder in Florenz ein Abenteuer erleben. Bologna liegt sehr zentral.

Fazit

Die beste Erfahrung war es, Menschen aus aller Welt kennenzulernen, Sehenswürdigkeiten zu besuchen und das leckere Essen zu genießen.

Die schlechteste Erfahrung betraf nur einen Kurs, den ich nicht empfehlen würde – den Sustainability Workshop der Fakultät für Architektur – da dort deutliche Diskriminierung zwischen Studierenden zu erkennen war, Abgesehen davon war es eine sehr angenehme Erfahrung, die meine Persönlichkeit geprägt hat. Ich würde Bologna auf jeden Fall empfehlen, besonders wenn man möglichst viel von Italien sehen möchte, da die Stadt sehr zentral liegt und ein tolles studentisches Leben bietet.

